

Wintersemester 2006/7

KURSE

Lesekurs Karl Marx: "Das Kapital", Band 1 (Neu)

Marx schreibt im Vorwort des „Kapitals“: „... es ist der letzte Endzweck dieses Werks, das ökonomische Bewegungsgesetz der modernen Gesellschaft zu enthüllen“.

Sooft behauptet wird, mit dem „Kapital“ allein könne die moderne Gesellschaft nicht umfassend erklärt werden, so deutlich macht ein Blick in den Wirtschaftsteil einer beliebigen Tageszeitung, dass ein Verständnis dieser Gesellschaft ohne Einsicht in ihr ökonomisches Bewegungsgesetz gar nicht zu haben ist.

Daher wird es in dem Lektürekurs darum gehen, durch genaues Lesen und Diskutieren des Textes dies ökonomische Bewegungsgesetz zu begreifen. Besonderer Wert soll dabei auf die Methode gelegt werden, mit der dieses Bewegungsgesetz enthüllt wird und darauf, warum es sich dabei um ein Bewegungsgesetz handelt.

Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Lediglich über eine eigene Ausgabe des „Kapitals“, Band 1, (Marx-Engels-Werke Band 23 oder textidentisch) sollte jeder Teilnehmende verfügen.

Kontakt: Michael Sommer (Michael.Sommer@hotmail.de)
Termin: jeden Montag, ab 30.10.2006, 18.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 103

Lesekurs Karl Marx: "Das Kapital", Band 1 (Fortsetzung)

Der Wert existiert nur als sich verwertender Wert. Das 4. Kapitel des "Kapitals" zeigte deutlich G-W-G' als die allgemeine Formel des Kapitals, die Produktion von Mehrwert als sein wesentliches Element. Aus diesem Grund gehen mit dem Arbeitsprozess in seiner Form als kapitalistischem Produktionsprozess spezifische Veränderungen vor, deren Nachvollzug Marx mit der Analyse der Produktion des absoluten Mehrwert beginnt.

Mit dem 6. Kapitel, das wir in diesem Semester lesen werden, wird eine Abstraktionsstufe erreicht, die bereits deutlich Elemente unserer heutigen Gesellschaft erkennen lässt. Trotzdem sind die thematisierten Zusammenhänge noch weit von den Oberflächenerscheinungen der modernen Gesellschaft entfernt. Wir werden uns also weiter bemühen müssen, den Gang der Darstellung im "Kapital" als schrittweisem Aufsteigen vom Abstrakten zum Konkreten zu verfolgen, um Marx' Anspruch, mit dem „Kapital“ das Bewegungsgesetz der modernen Gesellschaft enthüllt zu haben, nachzuvollziehen.

Neueinsteiger/innen sind herzlich willkommen. Interessierte sollten die ersten 5 Kapitel gelesen haben.

Kontakt: Michael Sommer (Michael.Sommer@hotmail.de)
Termin: jeden Donnerstag, ab 02.11.2006, 10.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 103

Lesekurs Karl Marx: "Das Kapital", Band 1 (Fortsetzung)

Karl Marx hat mit dem „Kapital“ (Kritik der politischen Ökonomie), anknüpfend an und in Auseinandersetzung mit bürgerlichen Wirtschaftswissenschaftlern (Adam Smith, David Ricardo) das Kapitalverhältnis als ökonomischen Kern der modernen bürgerlichen Gesellschaftsordnung herausgearbeitet.

Mit Hilfe seiner dialektischen Darstellungsmethode zeigt er die kapitalistische Gesellschaft als einen sich entwickelnden Prozess. Dabei ergibt sich, dass alle für uns erfahrbaren gesellschaftlichen Zusammenhänge wie Klassen und Schichten, Staat, Kultur letztendlich durch das Kapitalverhältnis (die Lohnarbeit) und seine inneren Widersprüche bestimmt werden. In soweit ist die Kenntnis des „Kapitals“ von Karl Marx nach wie vor Voraussetzung für vertiefte Einblicke in Entwicklung und Krise unserer (immer noch) existierenden kapitalistischen Gesellschaftsordnung.

Wir wollen ein erstes Lesen und Durchdringen des Textes erreichen durch gemeinsames Erarbeiten, selber lesen zumindest der wichtigsten Abschnitte und Diskussion interessierender Themen. Selber lesen im Umfang von etwa 10 Seiten / Woche sollte man einplanen. Wir setzen die Lektüre fort mit dem Abschnitt V. „Die Produktion des absoluten und relativen Mehrwerts“.

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.

Kontakt: Ulf Brandenburg (Tel 040 / 316 334)
Termin: jeden Freitag, ab 03.11.2006, 16.15 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 139/41

Lektürekurs: Bürgerliche Gesellschaft oder Zivilgesellschaft

Die Globalisierung schreitet, unangesehen aller ehemals auf Veränderung zielender Theorien und einer resignierenden Linken, voran. Schon längst ist keine Rede mehr vom Abbau oder Umbau des Sozialstaates - er ist mit der Einführung von Harz 4 und den darauf folgenden Korrekturen fast abgeschlossen.

Die wachsende Masse der auf das Existenzminimum gedrückten überflüssigen Arbeitskräfte verharrt, an den Rand der Gesellschaft gedrängt, in Schweigen, während sich für die in Arbeit verbliebenen die Konkurrenz in Gestalt wachsender Exploitationsbedürfnisse des Kapitals verschärft und mit einem steigenden Konsumbedürfnis kompensiert wird.

Die individualisierte Gesellschaft heute gleicht daher mehr dem, was Hegel in seinen „Grundlinien der Philosophie des Rechts“ im Kapitel über die bürgerliche Gesellschaft dargestellt hat, als dem, was von Soziologen und Philosophen gerne als Zivilgesellschaft bezeichnet wird.

Grundlegender Text für diese Veranstaltung sollen daher Hegels „Grundlinien der Philosophie des Rechts“ von 1821 sein (Rechtsphilosophie), die in verschiedenen Ausgaben erhältlich sind.

Kontakt: Michael Löbig (Tel.: 040/399 081 03 bzw. mail: M_LOEBIG@web.de)
Termin: jeden Dienstag, ab 31.10.2006, 19.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 104

Lektürekurs: Theorie des Klassenkampfes

Karl Marx kennen wir heute als Wissenschaftler, der mit dem „Kapital“ die Bewegungsgesetze des Kapitalismus dargestellt hat. Aus den Augen verliert man dabei leicht die Tatsache, dass Marx seine wissenschaftliche Tätigkeit in den Dienst der „Emanzipation der arbeitenden Klasse“ stellte. Mit dieser politischen Überzeugung arbeitete er – gemeinsam mit Friedrich Engels – auch in den neu entstehenden proletarischen und kommunistischen Organisationen mit und war an deren organisatorischer und inhaltlicher Ausgestaltung (Statut und Programm) führend beteiligt. Er betrieb politische Agitation und Arbeiterbildung, setzte sich polemisch mit anderen politischen Theorien auseinander. Engels würdigte deshalb am Grab von Marx dessen Leben so: „Denn Marx war vor allem Revolutionär.“ (MEW Bd. 19, S. 336)

Um diese Seite des Marxismus zu erschließen wollen wir uns im Kurs einen Überblick über die Entwicklung der Theorie des Klassenkampfes des Proletariats (Lohnarbeiterklasse) durch Marx und Engels verschaffen. Wir starten dabei mit dem „Manifest der kommunistischen Partei“ (z.B. Marx-Engels-Werke Bd. 4 oder diverse Sonderdrucke). Weitere Lektüre wird bei Bedarf kopiert.

Kontakt: Ulf Brandenburg (Tel 040 / 316 334)
Termin: jeden Mittwoch, ab 01.11.2006, 19.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 139/41

Lektürekurs: Marx, Frühschriften

Das Hauptwerk von Marx ist zweifellos die Kritik der politischen Ökonomie, mit der er einen Schlüssel zum Begreifen der heute immer noch bestehenden kapitalistischen Gesellschaft liefert und die vor allem im „Kapital“ entwickelt ist. Die Frühschriften von Marx und Engels enthalten dagegen noch fehlerhafte und beschränkte Formen der Kritik an der bürgerlichen Gesellschaft. Interessant sind sie unter anderem gerade deshalb, weil man an ihnen mangelhafte Formen linker Gesellschaftskritik erkennen kann, die immer wiederkehren und somit auch für die Gegenwart Bedeutung haben.

In diesem Kurs sollen die „Ökonomisch-philosophischen Manuskripte“ und die Auseinandersetzung mit Feuerbach in der „Deutschen Ideologie“ im Vordergrund stehen.

Ausgaben: Marx-Engels-Werke (MEW) Ergänzungsbd. 1; MEW Bd. 3; Marx-Engels-Jahrbuch 2003

Kontakt: Tobias Reichardt (TobiasReichardt@yahoo.de)
Termin: jeden Freitag, ab 03.11.2006, 18.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 104

STADTSPAZIERGANG

Wallring – Hamburgs Vergangenheit, Gegenwart & Zukunft

Stadtspaziergang – 3. Teil

Nach den ersten beiden Teilen soll der dritte Teil den Wallring ergänzen. Dabei wird vorrangig die Hafencity mit ihrer wechselvollen Geschichte bedacht.

- 1 Bastion „Bartholdus“: heute Deichtorplatz.
- 2 Bastion „Ericus“: in der Nähe ist heute das Zollamt.
- 3 Bastion „Nicolaus“: deckte einst das Brooktor; heute schützt dort die Wasserschutzpolizei.
- 4 Bastion „Gerhardus“: heute basteln dort Computerfreaks für die SAP.
- 5 Bastion „Ditmarus“ &
- 6 Bastion „Hermannus“ passen auf den Kaispeicher A auf.
- 7 Bastion „Georgius“ unterwandert das Hamburger Trade Center auf der Kehrwiederspitze und
- 8 Bastion „Johannis“ schließt den Wallring an den Landungsbrücken.

Kontakt über Olaf Hey, Telefon 0162-848 3919 oder mail: olaf.hey@gmx.de

Termin: Samstag, 17.03.2007, 14.00 Uhr
Treffpunkt: Vor den Deichtorhallen

VORANKÜNDIGUNG

Veranstaltung mit Heinz Deutschland: Forschungen zu Käte und Hermann Duncker

Veranstaltung in Kooperation mit dem RLB.

(Für den genauen Termin der geplanten Veranstaltung bitte aktuelles Programm unter www.masch-hamburg.de bzw. www.rosa-luxemburg-bildungswerk.de beachten!)

VERANSTALTUNGEN

Helmut Heit: Politisches Handeln, Marx und die Rolle der Empörung

Politisches Handeln resultiert aus der Empörung über gegebene Verhältnisse, die als unnötig und ungerecht erkannt sind. Nur in Verbindung mit Empörung kann Erkenntnis zu bewusstem politischen Handeln führen. Dennoch steht Empörung bei Marx, abgesehen von frühen Texten („Die Heilige Familie“, MEW Bd. 2, S. 38), in keinem guten Licht. „Die Einheit von Sentimentalität und Renommage [Prahlerie] ist die *Empörung*. In ihrer Richtung nach Außen, gegen Andere, ist sie Renommage; in ihrer Richtung nach innen, als Knurren-in-sich, ist sie Sentimentalität. Sie ist der spezifische Ausdruck des ohnmächtigen Widerwillens des Philisters.“ („Die deutsche Ideologie“, MEW Bd. 3, S. 281). Manche haben daraus geschlossen, politische Empörung sei naiv, politisches Handeln kontraproduktiver Aktionismus. Andere äußern sich „verzweifelt, wenn da nur Unrecht war und keine Empörung“ (Brecht: „An die Nachgeborenen“). Die Rolle der Empörung, d.h. von moralischer Wut in den politischen Kämpfen unserer Zeit, möchte ich mit euch diskutieren.

Referent: Helmut Heit (Hannover)
Termin: Donnerstag, 18.01.2007, 18.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 106

25 Jahre MASCH Hamburg

Vor 25 Jahren, im Herbst 1981, wurde die Marxistische Abendschule (MASCH) in Hamburg, parallel zu einer Reihe ähnlicher Einrichtungen in anderen Städten, neu gegründet. Aufbauend auf den alten Traditionen der Arbeiterbildungsvereine, aus denen Ende der 1920er Jahre die ursprüngliche MASCH (Marxistische Arbeiterschule) hervorging, die bis zur faschistischen Machtergreifung wirken konnte, „ist die Verbreitung und Weiterentwicklung der

marxistischen Theorie als grundlegendes Instrument zur Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit der Perspektive von deren Veränderung“ das Ziel der MASCH Hamburg.

Wir wollen an diesem Abend an die letzten 25 Jahre und die Geschichte der Arbeiterbildung erinnern und über heutige Perspektiven nachdenken.

Alte Teilnehmer und neue Freunde sind herzlich eingeladen.

Termin: Donnerstag, 30.11.2006, ab 18.00 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Allendeplatz 1, Pferdestall, 1. Stock, Raum 106

"Jour fixe" der MASCH

Unser regelmässiges Treffen zum Kennenlernen der MASCH. Hier diskutieren und klönen wir und besprechen die Inhalte unseres nächsten MASCH-Programms.

Wer Lust hat, mitzuklönen oder mitzumachen, kommt einfach vorbei.

Kontakt: Ulf Brandenburg (Tel 040 / 316 334)
Termin: jeden 2. Dienstag im Monat, 18-20 Uhr (14.11.06, 12.12.06, 09.01.07, 13.02.07, 13.03.07, 10.04.07)
Ort: „Konsum“, Stresemannstrasse 13, 22769 Hamburg

Die *Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V.* -, kurz MASCH, organisiert regelmäßig Veranstaltungen, die allen daran Interessierten ein Forum für Aneignung und Diskussion unterschiedlicher gesellschaftskritischer Positionen geben sollen.

Ohne dass die MASCH an eine bestimmte politische Organisation oder an eine theoretische Schule gebunden wäre, ist die Verbreitung und Weiterentwicklung der marxistischen Theorie als grundlegendes Instrument zur Analyse der gesellschaftlichen Wirklichkeit mit der Perspektive von deren Veränderung ihr Ziel. So werden regelmäßig Lektürekurse vor allem zu den wichtigsten Texten der kritischen Gesellschaftstheorie angeboten, sowie Diskussionsveranstaltungen mit Referenten zu politischen oder theoretischen Spezialthemen. Damit richtet sich das Programm der MASCH auch an Studierende, die sich ihre kritische Vernunft nicht ausreden lassen und ihr geistiges Interesse durch eine Universität nicht repräsentiert sehen, die mehr und mehr zu einer Ausbildungsstätte für die jeweiligen Bedürfnisse des Arbeitsmarktes degeneriert.

Die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen ist kostenlos; die MASCH finanziert sich über Mitgliederbeiträge und Spenden.

Impressum

Herausgeber: Marxistische Abendschule Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V.,
 Postfach 60 70 01, 22243 Hamburg
 email: info@masch-hamburg.de
 Internet: www.masch-hamburg.de

Konto: Hamburger Sparkasse
 BLZ 200 505 50, Kto.-Nr. 1013/130289.

Anzeigen + Vertrieb: Eye Catcher; info@eyecatcher.biz
Anzeigen- und Redaktionsschluss: 15.03.2007 für die Ausgabe Sommer 2007.

Druck: Ahadmedia, Tel. 386 999 76; Auflage: 7.000

Eintrittserklärung / Spende

Ich möchte die *MASCH Hamburg – Forum für Politik und Kultur e.V.* – unterstützen und werde Mitglied / spende (regelmäßig?). (Nichtzutreffendes bitte streichen.)

Vorname + Name
Straße + Hausnummer
PLZ + Ort
Ort, Datum + Unterschrift

- Ich möchte das MASCH-Programm zugeschickt bekommen.
- Bitte MASCH-Programm zumailen. Mailadresse:

Achtung: Wichtige Änderung bei der Einzugsermächtigung !

Einzugsermächtigung

Betrag:
EUR _____ monatlich (Einzug erfolgt vierteljährlich)
Name des Kontoinhabers:
Geldinstitut:
BLZ + Kontonummer:
Ort, Datum, Unterschrift:

Alle Veranstaltungen an der Universität Hamburg sind Veranstaltungen der MASCH-Hochschulgruppe.

Die Veranstaltungen im Pferdestall (Universität Hamburg, Fachbereich Philosophie und Sozialwissenschaften, Allendeplatz 1, 20146 Hamburg) sind für RollstuhlfahrerInnen zugänglich.

ÖPNV: U1 Hallerstraße / S21, S31, Bus 109 Dammtor / Bus 4 + 5 Grindelhof